



**Berufsbild
Dentalhygiene**



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
2.	Der Beruf in Kürze	7
3.	Aufgabenbereiche und Kompetenzen einer dipl. Dentalhygienikerin HF	8
4.	Anforderungen an die dipl. Dentalhygienikerin HF	12
5.	Ausbildung	13
6.	Weiterbildung	14
7.	Einsatzgebiete einer dipl. Dentalhygienikerin HF <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit innerhalb des zahnmedizinischen Teams• Interdisziplinäre Zusammenarbeit	15
8.	Gesetzliche Rahmenbedingungen	16
9.	Der Berufs- und Fachverband Swiss Dental Hygienists	16
10.	Perspektiven und Visionen	17
11.	Weitere Informationen	18



1. Einleitung

Der Beruf der Dentalhygienikerin ist einem dynamischen und innovativen Umfeld ausgesetzt. Medizinische Fortschritte in Forschung und Entwicklung vergrössern die Komplexität der Tätigkeit einer Dentalhygienikerin und steigern die Vielfalt. Das vorliegende Berufsbild vermittelt eine umfassende Übersicht über den Beruf der Dentalhygienikerin und informiert über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, gesetzliche Rahmenbedingungen und über den Berufsverband Swiss Dental Hygienists.

Das Berufsbild richtet sich an Berufsangehörige, politische Instanzen und Behörden, Bildungsanbieter sowie weitere Partner und Interessierte. Es trägt zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung des Berufes bei und steigert dessen Bekanntheitsgrad.

Swiss Dental Hygienists überprüft das Berufsbild in regelmässigen Abständen und passt es den Veränderungen und Bedürfnissen seiner Anspruchsgruppen an.



2. Der Beruf in Kürze

Die dipl. Dentalhygienikerin HF ist in der Karies- und Parodontitisprophylaxe, der nichtchirurgischen und erhaltenden Parodontaltherapie sowie in der Gesundheitsförderung tätig. Sie unterstützt Patientinnen dabei, ihre Eigenverantwortung wahrzunehmen, indem sie ihnen Präventionsmassnahmen vermittelt. Ziel ist es, weitergehende zahnmedizinische Behandlungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Die dipl. Dentalhygienikerin HF erkennt krankhafte Veränderungen an Zahnfleisch, Zahnhalteapparat, Zähnen, Zunge und Mundschleimhaut. Sie übernimmt beratende, betreuende und begleitende Funktionen in Prävention und Therapie sowie im ästhetisch-kosmetischen Bereich. Sie informiert über Ursachen, Konsequenzen und Therapiemöglichkeiten. Für Abklärungen und Behandlungen ausserhalb ihres Kompetenzbereiches zieht sie die Zahnärztin bei.

Die dipl. Dentalhygienikerin HF übernimmt selbstständig die Organisation, Planung und Durchführung der Therapie und des Recalls. Ihre dentalhygienische Behandlung ist auf den Gesamtbehandlungsplan der Zahnärztin abgestimmt und berücksichtigt die individuelle Situation der Patientinnen. Sie orientiert sich an wissenschaftlich erforschten und anerkannten Behandlungskonzepten. Behandelt und betreut werden gesunde Menschen, Akut- und Langzeitpatientinnen sowie Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Sie können allen Altersgruppen angehören und aus unterschiedlichen soziokulturellen Umfeldern stammen. Bei medizinischen Risikopatientinnen spricht sich die dipl. Dentalhygienikerin HF vor der Behandlung mit einer zahnärztlichen oder ärztlichen Fachperson ab.

Die dipl. Dentalhygienikerin HF arbeitet in verschiedenen Institutionen. Sie kann ihren Beruf in einem Praxisteam oder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften unabhängig in eigener Praxis ausüben.

Die dipl. Dentalhygienikerin HF trägt die Verantwortung für die eigene Leistung. Die medizinischen und zahnmedizinischen Verantwortlichkeiten sind in den gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben festgelegt.

Die dipl. Dentalhygienikerin HF delegiert organisatorische, die Hygiene betreffende und/oder prophylaktische Aufgaben an Dentalassistentinnen, Prophylaxeassistentinnen sowie Schulzahnpflege-Instruktorinnen und überwacht die korrekte Durchführung. Auf Wunsch berät sie Angehörige der Gesundheits- und Erziehungsberufe in dentalhygienischen Fragen.

3. Aufgabenbereiche und Kompetenzen einer dipl. Dentalhygienikerin HF

Die Tätigkeit der dipl. Dentalhygienikerin HF erfordert umfassendes Wissen in anspruchsvollen medizinischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen. Voraussetzung ist eine sehr gute manuelle Geschicklichkeit im Hinblick auf die spezielle feinmotorische Tätigkeit. Neue Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung beeinflussen laufend die tägliche Arbeit. Für die Erreichung der Ziele im beruflichen Alltag sind hohe soziale Kompetenzen erforderlich. Dies verlangt von der Dentalhygienikerin ganzheitliches, interdisziplinäres und fächerübergreifendes Handeln.

Patientenbetreuung

- Die Dentalhygienikerin ist um das Wohlergehen der von ihr zu untersuchenden und zu behandelnden Patientinnen besorgt.
- Der berufliche Alltag der Dentalhygienikerin ist geprägt durch Behandlungen in der Intimsphäre Mundbereich. Dies bedingt gegenüber den Patientinnen eine hohe Sensibilität.
- Sie erfasst die individuellen Bedürfnisse und Lebensumstände von Patientinnen.
- Sie informiert patientengerecht über wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden in der Prävention und der Gesundheitsförderung.
- Sie achtet auf effektive, effiziente und kostenbewusste Behandlungsweisen.

Patientenbehandlung

- Die Dentalhygienikerin erhebt und dokumentiert die für die Behandlungsplanung erforderlichen Befunde.
- Sie untersucht Patientinnen klinisch und radiologisch und erkennt krankhafte Veränderungen an Zahnfleisch, Zahnhalteapparat, Zähnen, Zunge und Mundschleimhaut.
- Die Dentalhygienikerin interpretiert ihre Befunde und erstellt in Absprache mit den Patientinnen einen individuellen Behandlungs- und Betreuungsplan. Dabei berücksichtigt sie das Gesamtbehandlungskonzept der Zahnärztin.
- Sie führt die nichtchirurgische Parodontaltherapie durch und entfernt Plaque und Zahnstein an Zahn- und Wurzeloberflächen.
- Die Dentalhygienikerin motiviert und instruiert die Patientinnen zur optimalen individuellen Mundhygiene.

- Sie betreibt Ernährungsberatung im Rahmen der Mundgesundheit und Rauchstopp-Intervention.
- Sie poliert Rekonstruktionen (Füllungen, Kronen, Brücken).
- Sie versiegelt Fissuren.
- Sie entfernt oberflächliche Verfärbungen, fluoridiert Zähne und desensibilisiert empfindliche Zahnhälse.
- Sie wendet professionelles externes Zahnbleaching an.
- Sie beachtet die empfohlenen Qualitätsstandards.
- Bei medizinischen Risikopatientinnen spricht sich die Dentalhygienikerin vor der Behandlung mit einer zahnärztlichen oder ärztlichen Fachperson ab.

Arbeit im zahnmedizinischen Team und im multidisziplinären Umfeld

- Die Dentalhygienikerin sichert den Informationsfluss zwischen Patientin und Zahnärztin und gewährleistet die Kommunikation mit weiteren Fachleuten aus dem Gesundheitswesen und dem persönlichen Umfeld.
- Sie delegiert Arbeiten aus ihrem Fachbereich an Dentalassistentinnen und Prophylaxeassistentinnen.

Hygiene

- Die Dentalhygienikerin richtet sich nach den allgemein gültigen Hygienerichtlinien zum Schutz der Patientin, von Drittpersonen und der eigenen Person.

Forschung und Entwicklung

- Die Dentalhygienikerin wirkt bei der Evaluation und Entwicklung von Geräten, Instrumenten und Produkten mit.
- Sie setzt sich mit Forschungsliteratur auseinander, um Erkenntnisse für die Berufspraxis zu gewinnen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Die Dentalhygienikerin leistet einen wesentlichen Beitrag zur Mundgesundheit der Bevölkerung, indem sie sich in interprofessionellen Fachgremien und bei Aktionen zur Gesundheitsförderung aktiv beteiligt.





4. Anforderungen an die dipl. Dentalhygienikerin HF

- Interesse an zahnmedizinischen Fragen und an der Gesundheitsförderung
- Freude am Umgang mit Menschen unterschiedlichen Geschlechts und Alters, unterschiedlicher Herkunft usw.
- Gute Beobachtungsgabe
- Manuelle Geschicklichkeit
- Empathie, Menschenkenntnis und Geduld
- Lebenslange Lernbereitschaft
- Vernetztes Denken
- Interaktions-, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- Selbstständigkeit im professionellen Handeln
- Flexibilität, Anpassungsfähigkeit
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Führungsfähigkeit und betriebswirtschaftliche Interessen



5. Ausbildung

Die Ausbildung zur dipl. Dentalhygienikerin HF erfolgt bei einem der vier Bildungsanbieter in der Schweiz. Der Lehrgang dauert drei Jahre (5400 Lernstunden) bzw. 4500 Lernstunden für Dentalassistentinnen mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) und besteht je zur Hälfte aus theoretischem und praktischem Unterricht.

Die Ausbildung ist auf der Stufe der Höheren Fachschule HF (Tertiärstufe B) angesiedelt. Zugelassen wird, wer einen Abschluss auf Sekundarstufe II, eine Fachmittelschule/Matura oder eine gleichwertige Ausbildung vorweisen kann. Das Anforderungsniveau orientiert sich an der Stufe 6 des europäischen Qualifikationsrahmens.

Ausbildungsorte:

Bern

Medi; Zentrum für medizinische
Bildung
Max-Daetwyler-Platz 2
3014 Bern
Fon 031 537 31 40
Fax 031 537 31 39
www.medi.ch
dh@medi.ch

Zürich

Careum Bildungszentrum
Gloriastrasse 16
8006 Zürich
Fon 043 222 52 00
Fax 043 222 52 05
www.careum-bildungszentrum.ch
bildungszentrum@careum.ch

Genf

Ecole supérieure d'Hygiénistes
Dentaires
Boulevard de la Cluse 16
1205 Genève
Fon 022 388 35 00
Fax 022 388 35 67
www.ge.ch/po/cfsp
echid@etat.ge.ch

Zürich

Prophylaxe Zentrum Zürich PZZ
Höhere Fachschule für Dentalhygiene
Herzogenmühlestrasse 14/20
8051 Zürich
Fon 044 325 15 00
Fax 044 325 15 02
www.pszn.ch
sekretariat@prophylaxezentrum.ch

6. Weiterbildung

Forschung und Wissenschaft bringen in der Zahnmedizin laufend neue Erkenntnisse, die in den Berufsalltag einer Dentalhygienikerin einfließen müssen. Die Dentalhygienikerin verpflichtet sich den Grundsätzen des lebenslangen Lernens und der ständigen Qualitätssicherung in ihrem beruflichen Umfeld.

Swiss Dental Hygienists, die Bildungsanbieter, Fachgesellschaften und Universitäten sowie private Institutionen bieten die Möglichkeit zur regelmässigen Weiterbildung.

Folgende Weiterbildungsangebote werden von Dentalhygienikerinnen hauptsächlich genutzt:

- Fachspezifische zahnmedizinische und medizinische Weiterbildungen
- Persönlichkeitsbildende Weiterbildungen
- Komplementärmedizinische Weiterbildungen
- Methodisch-didaktische Weiterbildungen
- Betriebswirtschaftliche Weiterbildungen

Die Weiterbildungsangebote werden laufend überprüft und den sich ändernden Gegebenheiten sowie den Bedürfnissen der Arbeitswelt angepasst, wie zum Beispiel Kurse für Terminalanästhesien.

Bei den Bildungsanbietern besteht die Möglichkeit, nach Weiterbildungen als Instruktorin oder als Schulleiterin zu arbeiten.

Dentalhygienikerinnen können ihr Fachwissen zunehmend auch in der Industrie einbringen und es besteht die Möglichkeit, im zahnmedizinischen Ausbildungsbereich leitende Funktionen inne zu haben.

7. Einsatzgebiete einer dipl. Dentalhygienikerin HF

Die dipl. Dentalhygienikerin HF arbeitet in zahnmedizinischen oder medizinischen Teams, in Praxen, Universitäten, Spitälern, Heimen, in der Industrie, öffentlichen Diensten, Schulen, Gesundheitszentren und Ausbildungsstätten. Sie kann ihren Beruf in einem Praxisteam oder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften unabhängig in eigener Praxis ausüben.

Es bestehen folgende Modelle der Berufsausübung:

- die angestellte dipl. Dentalhygienikerin HF
- die wirtschaftlich selbstständige dipl. Dentalhygienikerin HF innerhalb einer Gemeinschaftspraxis
- die in eigener Praxis selbstständig tätige dipl. Dentalhygienikerin HF.

Zusammenarbeit innerhalb des zahnmedizinischen Teams

Die dipl. Dentalhygienikerin HF arbeitet in ihrem Fachgebiet selbstständig. Sie übernimmt im zahnmedizinischen Team eine Drehscheibenfunktion, indem sie für weiterführende Behandlungen die Zahnärztin oder weitere Fachpersonen bezieht und spezifische Arbeiten an Dental- bzw. Prophylaxeassistentinnen delegiert.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die dipl. Dentalhygienikerin HF arbeitet interdisziplinär mit Zahnärztinnen, Ärztinnen und anderen Fachleuten im Gesundheitswesen zusammen. In multidisziplinären Teams, z. B. in Heimen oder Spitälern, wird die dipl. Dentalhygienikerin HF als Fachfrau beigezogen.

8. Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die Berufsbezeichnung «dipl. Dentalhygienikerin HF» gilt als eidgenössisch gemäss Art. 75 der Berufsbildungsverordnung. Die Ausbildung ist durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) reglementiert.

Ausländische Berufsangehörige erhalten eine Arbeitsbewilligung, wenn sie über einen gleichwertigen Ausbildungsabschluss verfügen.

Das eidgenössische Strahlenschutzgesetz und die entsprechende Verordnung reglementieren die Ausbildung und Anwendung im Bereich des Röntgens.

Das Heilmittelgesetz und die kantonalen Verordnungen regeln den Einsatz von Medikamenten.

Die kantonalen Gesundheitsgesetze und -verordnungen regeln die selbstständige Berufsausübung.

9. Der Berufs- und Fachverband Swiss Dental Hygienists

Der Schweizerische Dentalhygienikerinnen-Verband (SDHV) wurde 1975, zwei Jahre nach der Eröffnung der ersten Dentalhygieneschule in Zürich, gegründet und nennt sich seit 2001 Swiss Dental Hygienists.

Swiss Dental Hygienists vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen seiner Mitglieder und engagiert sich für eine zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung. Als Berufs- und Fachverband setzt sich Swiss Dental Hygienists in hohem Masse für eine qualitätsorientierte Berufsausübung ein.

Swiss Dental Hygienists wird national von einem Dreiergremium (Zentralvorstand) auf ehrenamtlicher Basis geführt und ist in sieben regionalen Sektionen organisiert.

Swiss Dental Hygienists ist zertifiziert mit dem NPO-Label von SQS/VMI für NPO-Management-Excellence.

10. Perspektiven und Visionen

Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft beweisen den starken Einfluss von oralen Erkrankungen auf die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden. Bekannt sind u. a. Zusammenhänge bei Herz-/Kreislaufkrankungen, Diabetes mellitus, untergewichtigen Frühgeburten sowie Immun- und Entzündungskrankheiten. Die Früherkennung oraler und allgemeinmedizinischer Krankheitsbilder hat einen hohen Stellenwert bei dentalhygienischen Behandlungen. Die Dentalhygienikerin nimmt hier eine Schlüsselposition ein und leistet mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der allgemeinen Gesundheit und zur Kostensenkung. Der Einbezug der Dentalhygienikerin in gesundheitspolitische Aktivitäten und Projekte sowie in die wissenschaftliche Forschung ist daher unabdingbar.

Die demografische Veränderung mit einer älter werdenden Bevölkerung erfordert mehr qualifizierte Fachpersonen in der Dentalhygiene.

Der sich abzeichnende Trend zu immer mehr minimal invasiven, d. h. möglichst schonenden und schmerzfreien, Behandlungsmethoden bedingt neue Behandlungstechniken und eine Weiterentwicklung der Instrumente und Apparaturen. Dentalhygienikerinnen können dank ihrer fundierten Ausbildung und umfassenden praktischen Erfahrung einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die immer höher werdenden Anforderungen an die Dentalhygienikerin verlangen nach einer Ausbildung auf höchstem Niveau. Dies bedingt eine laufende Anpassung der Bildungsgänge und Weiterbildungsangebote. Der Anschluss an internationale Weiterbildungsmöglichkeiten muss gewährleistet sein.

11. Weitere Informationen

- **Swiss Dental Hygienists:** www.dentalhygienists.ch
- **IFDH**, International Federation of Dental Hygienists: www.ifdh.org
- **EDHF**, European Dental Hygienists Federation: www.edhf.org
- **SSO**, Schweizerische Zahnärztegesellschaft: www.sso.ch
- **SSP**, Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie:
www.parodontologie.ch
- **SGZBB**, Schweizerische Gesellschaft für die zahnmedizinische Betreuung Behinderter und Betagter: www.sgzbb.ch
- **Implantat Stiftung Schweiz:** www.implantatstiftung.ch
- **BBT**, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie: www.bbt.admin.ch
- **Oda Santé**, Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit:
www.odasante.ch

Das vorliegende Berufsbild wurde an der Delegiertenversammlung vom 19. November 2010 verabschiedet.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird durchgehend die weibliche Form verwendet. Angesprochen sind aber sowohl Frauen wie auch Männer.



Swiss Dental Hygienists
Zentralsekretariat
Bahnhofstrasse 7b
6210 Sursee
Fon 041 926 07 90
Fax 041 926 07 99
www.dentalhygienists.ch
info@dentalhygienists.ch

